

Proportionen wurden vermindert. Der Wiederaufbau sowie die Erweiterung vieler mittlerer und großer Werke vor allem der Grundstoffchemie wurden fortgesetzt.

In Durchführung des Beschlusses über die Verbesserung der Parteilarbeit in den chemischen Großbetrieben des Bezirkes Halle wurde die Kampfkraft der Parteiorganisationen gehoben. Durch die offensiven politischen Auseinandersetzungen mit den Erscheinungen und den Trägern der Konzernideologie, besonders durch die Entlarvung der Machenschaften des IG-Farben-Konzerns und seiner heutigen Nachfolger in Westdeutschland, wurde den Werktätigen der Chemie klar, daß nur dem Sozialismus in Deutschland die Perspektive gehört.

Die Klärung der politischen Grundfragen hat zu einem weiteren Produktionsaufschwung in den chemischen Großbetrieben geführt. Von 1954 bis 1958 (Plan) wurde die Bruttoproduktion der chemischen Industrie auf 134,9 Prozent erhöht. So wurde z. B. die Produktion von Schwefelsäure auf 128 Prozent, Phosphordünger auf 167 Prozent, Soda auf 148 Prozent, Ätznatron auf 128 Prozent, synthetischem Kautschuk auf 111,1 Prozent, vollsynthetischen Fasern auf 250 Prozent gesteigert.

Die Errichtung neuer Anlagen konzentrierte sich vor allem auf die Erzeugung von Grundchemikalien, auf die Erhöhung der Produktion von Düngemitteln zur besseren Versorgung der Landwirtschaft, auf die Kapazitätserweiterung der Reifenindustrie und gummierter Transportbänder sowie auf die Produktion von Zellwolle und Kunstseide und auf die Erhöhung der Qualität und Verbreiterung des Sortimentes.

Neben dem Ausbau betrieblicher Forschungsstellen wurden neue Institute wie das für Organische Chemie, für Chemie und Technologie der Plaste, für Angewandte Radioaktivität und physikalische Stofftrennung in Leipzig, für Silikon- und Fluorkarbon in Radebeul sowie das für Textiltechnologie und Chemiefasern in Schwarzburg geschaffen.

Die Anwendung von Plasten auf PVC-, Polystyrol- und Polyamid-Basis sowie der vielseitige Einsatz der Duroplaste wird aus dem Wirtschaftsleben unserer Republik nicht mehr wegzudenken sein. Chemiefasern wie Perlon, Wolcrylon und andere werden im steigenden Maße produziert. Die großtechnische Produktion von Silikonen